

PRESSEDIENST

05.01.2017

WSI-Tarifarchiv:

Tariflöhne und -gehälter 2016: Reale Steigerungen von 1,9 Prozent

Die Tariflöhne haben im Jahr 2016 real (nach Abzug der Inflation) spürbar zugelegt. Die Verbraucherpreise sind im vergangenen Jahr lediglich um 0,5 Prozent gestiegen, die Tarifvergütungen dagegen um nominal 2,4 Prozent. Daraus ergibt sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ein **reales Wachstum der Tariflöhne und -gehälter um 1,9 Prozent**. Zu diesem Ergebnis kommt die Bilanz der Tarifpolitik des Jahres 2016, die das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung heute vorlegt. „Damit ist es den Gewerkschaften erneut gelungen, Tarifsteigerungen durchzusetzen, die deutlich oberhalb der laufenden Preissteigerungsrate lagen und die Beschäftigten auch am Produktivitätsfortschritt teilhaben ließen“, sagt Dr. Reinhard Bispinck, Leiter des WSI-Tarifarchivs (siehe Grafik 1 am Ende der Pressemeldung).

Am höchsten fällt die jahresbezogene Tarifsteigerung mit nominal 3,5 Prozent im Bereich Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft aus, gefolgt vom Handel mit 2,9 Prozent sowie dem Baugewerbe und den Privaten Dienstleistungen und Organisationen ohne Erwerbszweck mit jeweils 2,7 Prozent. Der Bereich Gebietskörperschaften/Sozialversicherung weist eine Tarifsteigerung von 2,5 Prozent auf, das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ein Plus von 2,4 Prozent und das Investitionsgütergewerbe 2,3 Prozent. Um jeweils 2,1 Prozent stiegen die tariflichen Entgelte im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie im Bereich Energie- und Wasserversorgung, Bergbau. Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung und im Verbrauchsgütergewerbe betrug die Tarifsteigerung je 1,8 Prozent, gefolgt vom Bereich Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe mit 1,5 Prozent (siehe Grafik 2 am Ende der Pressemeldung).

Bei den **effektiven Bruttoeinkommen** – hier fließen unter anderem auch die Einkommen von Beschäftigten ein, die nicht nach Tarif bezahlt werden – fiel der Zuwachs im vergangenen Jahr ähnlich aus: Die Bruttolöhne und -gehälter sind 2016 nominal je Arbeitnehmer/in um 2,3 Prozent gestiegen, preisbereinigt bedeutet dies einen Anstieg um 1,8 Prozent.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland im vergangenen Jahr **Lohn- und Gehaltstarifverträge** für rund **10,8 Millionen Beschäftigte** ab, darunter etwa 9,3 Millionen in den alten und 1,5 Millionen in den neuen Bundesländern. Die **Laufzeit** der Verträge beträgt durchschnittlich **22,8 Monate** und liegt damit höher als im Vorjahr mit 21,1 Monaten. Für weitere 8,4 Mio. Beschäftigte traten im Jahr 2016 Erhöhungen in Kraft, die bereits 2015 oder früher vereinbart worden waren.

Die Tarifrunde 2017 hat bereits begonnen: Verhandelt wird bereits in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie und in Kürze im öffentlichen Dienst der Länder. Ende Februar laufen die Verträge in der Eisen- und

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Anke Hassel
Wissenschaftliche Direktorin WSI
Telefon +49 211 7778-186
Telefax +49 211 7778-4186
anke-hassel@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
Telefax +49 211 7778-4150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Stahlindustrie und der ostdeutschen Energiewirtschaft aus, Ende März folgen das Versicherungsgewerbe und von März bis Juni der Einzelhandel sowie der Groß- und Außenhandel und das Kfz-Gewerbe. Die bisher vorliegenden Forderungen bewegen sich zwischen 4,5 und 6 Prozent.

Für 2017 ist mit der Fortsetzung des moderaten Konjunkturaufschwungs zu rechnen. „*Wichtig ist dabei, dass eine kräftige Lohnentwicklung weiterhin die Binnennachfrage stützt. Das hat positive Effekte für die konjunkturelle Entwicklung nicht nur in Deutschland, sondern über eine verstärkte Importnachfrage auch in den europäischen Nachbarländern*“, sagt WSI-Tarifexperte Bispinck.

Ansprechpartner in der Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Reinhard Bispinck

Leiter WSI-Tarifarchiv

Tel.: 0211 / 77 78-232

E-Mail: Reinhard-Bispinck@boeckler.de

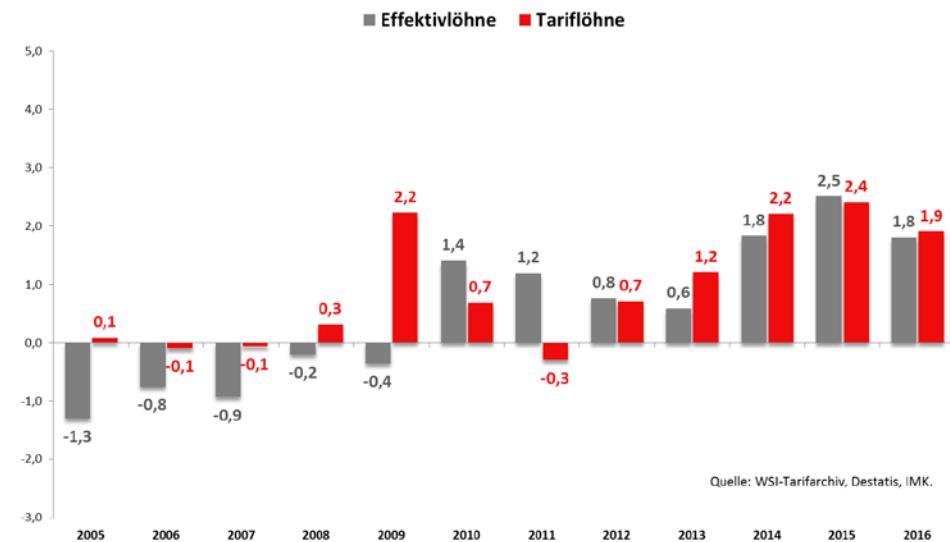
Rainer Jung

Leiter Pressestelle

Tel.: 0211 / 77 78-150

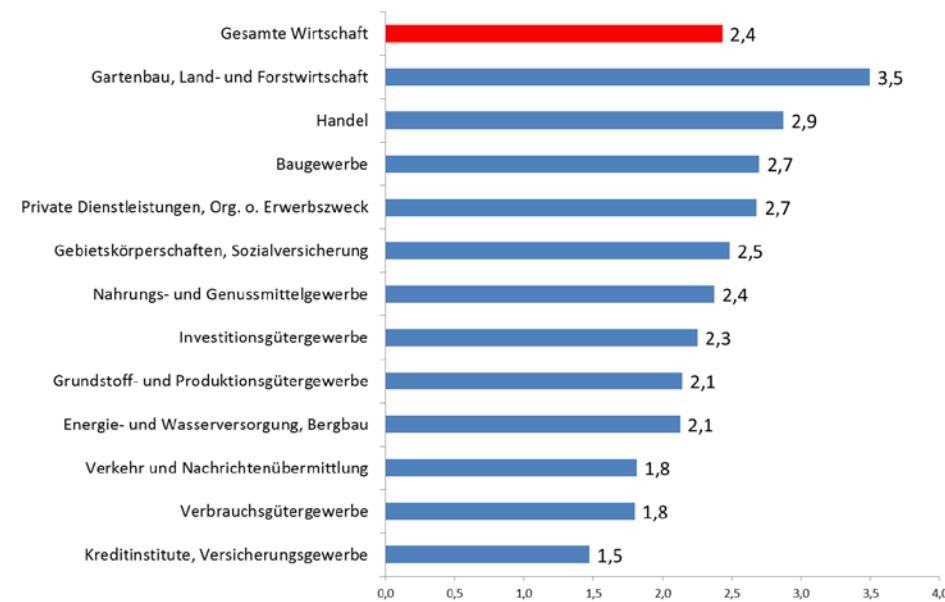
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Grafik 1: Reale (preisbereinigte) Tarif- und Effektivlöhne 2005 – 2016 - Veränderungen zum Vorjahr in Prozent -



Quelle: WSI-Tarifarchiv, Destatis, IMK, Berechnungen des WSI

Grafik 2: Tarifsteigerung* 2016 in Prozent



* Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv 2017